

MIER
1107 GREENACRE AVE
LOS ANGELES
CALIFORNIA 90046
P 323 498 5957
F 323 498 5666
WWW.MIERGALLERY.COM

“FAHRT INS BLAUE”
Frankfurter Allgemeine Zeitung
BY Martina Detterer
12 AUGUST 2013

Fahrt ins Blaue

Sommerausstellung bei Martina Detterer

Vielleicht liegt es ja am Wetter. Dass endlich mal der Sommer hält, was er im Allgemeinen bloß verspricht. Oder an der Sehnsucht nach dem azurfarbenen Mittelmeer, das man bei aller Liebe doch in Frankfurt dann und wann vermisst. Oder auch an all den blauen Blumen, die derzeit auf und abseits golden reifer Felder blühen. Keine Ahnung. Wie aber will man sich das sonst erklären, dass Frankfurts Galerien derzeit offenbar bevorzugt nur eine Farbenlehre kennen. Und nach der Ausstellung unlängst in der Galerie m50 oder Sigrid von Lintigs malerischen „Schwimmern“ bei Maurer nun auch die lapidar „Blau“ überschriebene Sommerschau in der Galerie Detterer sich vornehmlich auf einen Farbton konzentriert. Und sonst auf nicht viel mehr. Als eine späte und abermalige Rechtfertigung Yves Kleins, für den das Blau als Farbe aller Farben gleichsam metaphysische Bedeutung hatte, wird man diese neuerliche Vorliebe freilich kaum missdeuten wollen.

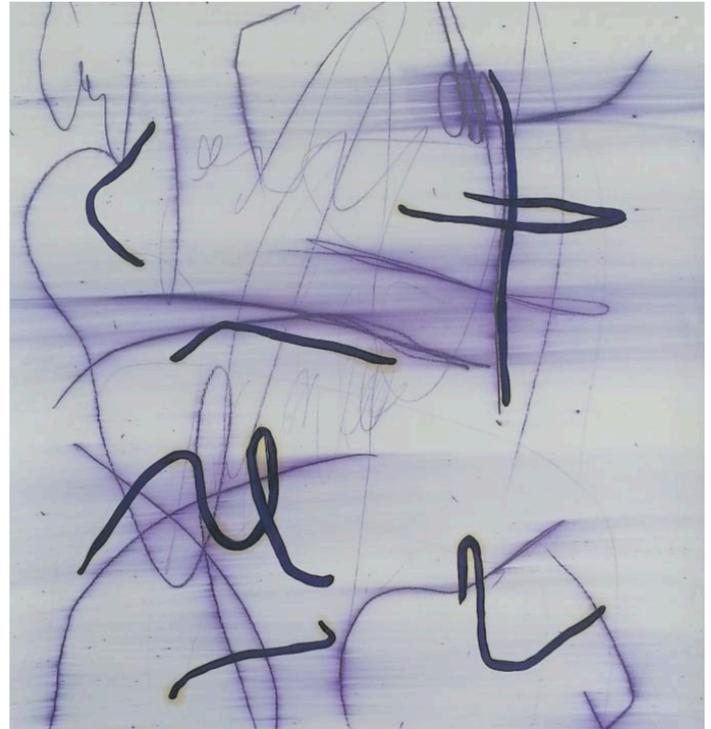
Nicht dass man mit Maurizio Nannuccis „more than meets the eye“, mit Edouard Prulhières Materialbild „Ohne Titel“ oder gar den Arbeiten des Galeriekünstlers Michael Reiter so gar nichts anzufangen wüsste, im Gegenteil. Auch Anke Röhr-

scheid, von der man vor allem ihre nachschwarzen oder rotglühenden Arbeiten kennt, überrascht in diesem Kontext mit dichten blauen Aquarellen; und mit Niele Toronis 1991 entstandenen „Abdrücken eines Pinsels Nr. 50“, Jakob Kostszyns „Assumption“ oder den mit Öl und Kopierstift aufs Papier geworfenen „Spontacts“ von Jana Schröder – einer Meisterschülerin von Albert Oehlen – sind gerade die von Martina Detterer eingeladenen Gäste mit reizvollen Arbeiten vertreten.

Am Ende aber stehen die verschiedenen Werke doch ein wenig arg unmotiviert nebeneinander. Und haben sich jenseits des himmelblauen Kolorits nicht viel zu sagen. Roland Schappert behauptet derweil wolkig „God is in the house“, Jördis Hille macht sich ihren installativen Reim auf Goethes Farbenlehre, während Thomas Erdelmeiers eigens für die Ausstellung entstandene „Fahrt ins Blaue“ in Öl auf Nessel geradeso abrupt und vor der Zeit zu Ende geht, wie es dem Charakter dieser Schau entspricht: angesichts der Qualität der meisten Positionen seltsam orientierungslos. Und unverbindlich.

CHRISTOPH SCHÜTTE

Die Ausstellung in der Frankfurter Galerie Martina Detterer, Hanauer Landstraße 20–22, ist bis 17. August Dienstag bis Freitag von 13 bis 18.30 Uhr, am Samstag von 11 bis 14 Uhr geöffnet.



Jana Schröder, „Spontacts, Ps 1“, 2013 (Ausschnitt)

Abbildung Jana Schröder